

Rundbrief Dezember 2017

„Hoffnung säen - Früchte ernten!“

Karl-Bröger-Str. 9
D-90459 Nürnberg
Tel.: 0911-4501 373
Fax: 0911-4501 321
E-Mail: lag-mali@web.de
www.lag-malihilfe.de

Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

wenn wir zum Jahresende auf unsere Projekte in Mali zurückblicken, fällt unsere Bilanz für 2017 positiv aus: Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gab grünes Licht für ein vierjähriges Projekt zur Ernährungssicherung im Landkreis Kita und übernimmt 75 % der Kosten. Das bedeutet eine Vervierfachung unserer „Hilfe zur Selbsthilfe“!

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr vier Gemüsegärten in verschiedenen Regionen im Süden Malis aufbauen, ein kleines Schulhaus mit Toiletten errichten und fünf zusätzliche Dörfer in unsere Kampagne gegen die Mädchenbeschneidung einbeziehen. Außerdem versorgt eine Grundschule 130 Kinder nun direkt mit sauberem Trinkwasser. 270 Frauen sind insgesamt im Gartenbau aktiv und nun in der Lage, für sich und ihre Familien mehr Gemüse anzubauen. 17 Frauengruppen erhielten Saatguthilfen, die sie auf einer Fläche von knapp 20 ha ausbrachten.

Während wir in Deutschland Weihnachten feiern, werden sie in Mali die ersten Feldfrüchte ihrer Arbeit ernten.



Die Präsidentin der Frauengruppe von Ganfaragué bei Kita verteilt das Saatgut für den Anbau von Erdnüssen

Neues aus Mali: Anschub des Nahrungsmittelanbaus durch Gartenbau



Die Regenzeit naht bereits, als in den beiden Gartenanlagen bei Kita die Betonringe der Bewässerungsbrunnen eingesetzt werden. Sie stabilisieren die Brunnen, sodass tiefer gegraben werden kann als auf traditionelle Weise. Im konkreten Fall bis zu 13,6 m.

Damit wird die intensive Nutzung und Bewässerung der Gärten bis in die späte Trockenzeit möglich.

Dank der professionellen Brunnen können die Anbauphasen verlängert werden und es wird mehr Gemüse produziert. Jeder Garten verfügt inzwischen über zwei massive Schachtbrunnen. Die Grundstücke sind je 1 ha groß und bereits mit stabilem Maschendrahtzaun eingefasst.

Die Aufteilung der Parzellen ist eine mühsame und staubige Arbeit, die man besser im Kollektiv erledigt: Mit der malischen Handhacke, bereiten die Frauen die Anbauflächen vor. Später bewirtschaftet jede der 80 Frauen in einem Garten ihre Parzelle individuell. Geht man von einem durchschnittlichen Fünf-Personen-Haushalt aus, so werden beide Gärten 800 Menschen mit frischen Nahrungsmitteln versorgen.



Manpower ist außerdem in Form von organisatorischer und technischer Beratung im Anbau gefragt. Im Projekt eingesetzte malische Fachkräfte begleiten die Frauen regelmäßig.

Die Saat ist aufgegangen – hier handelt es sich um Weißkraut. Inzwischen sind die jungen Pflanzen vereinzelt und neben anderen Gemüsesorten auf der kompletten Anbaufläche verpflanzt.



In Zusammenarbeit mit unserem Partner VIDE sind in diesem Jahr zwei weitere Gärten entstanden. Sie sind jeweils einen halben Hektar groß und liegen im Landkreis Yanfolila bzw. in einem Dorf nahe der Hauptstadt. Hier reifen Zwiebeln, Auberginen, Okra und Paprika heran und wurden zum Teil bereits geerntet. 110 Frauen nutzen die beiden Gärten, deren Erträge direkt den Familien zugute kommen. In der Regel vermarkten die Produzentinnen ihre Überschüsse auf dem nächsten Wochenmarkt.



Bildungschancen und Trinkwasserversorgung

Wie geplant konnten wir die Teilschule in Tayère, einem abgelegenen Dorf an der Grenze zu Guinea erweitern. Damit ist der Einstieg ins Schulsystem für die ersten beiden Jahrgangsstufen gewährleistet. Die Lehrkraft hat das örtliche Schulkomitee selbst organisiert. In einer dörflichen Generalversammlung wurde ein monatlicher Beitrag von 0,76 € pro Schulkind beschlossen. Damit wird das Gehalt des Lehrers bestritten.



Frisch verputzt sind ebenfalls die ersten Toilettenanlagen auf dem Gelände. Sie werden aktuell von 45 SchülerInnen genutzt. Beim Bau und dem Transport der Materialien haben die Eltern engagiert mitgearbeitet.



Wer in Mali die Schule besucht, wie diese Kinder in Barila, darf sich glücklich schätzen. Vor allem in ländlichen Gebieten fehlen Infrastrukturen und Lehrer. Die Schulwege sind weit und werden meistens zu Fuß bewältigt.



Die landesweite durchschnittliche Einschulungsrate lag im Jahr 2013 bei 64 %. Mädchen sind vor allem in ländlichen Regionen deutlich benachteiligt.

Seit Juli sind die Arbeiten am Trinkwasserbrunnen auf dem Gelände der Grundschule von Barila abgeschlossen. Zeitgleich begann ein Training zur Chlorierung des Wassers. Diese Aufgabe übernimmt langfristig ein verantwortliches „Brunnenkomitee.“ Es kontrolliert darüber hinaus die Einhaltung hygienischer Regeln rund um den Brunnen. Ab sofort können sich 130 Kinder mit sauberem Trinkwasser direkt versorgen.



Kindern in Mali eine Chance auf Bildung zu geben, war immer das besondere Anliegen von Ruth Kamm. Daher rief sie lieber anlässlich ihrer Geburtstage regelmäßig zu Spenden auf und verzichtete auf „überflüssige“ Geschenke.

Ruth Kamm, die Ehefrau unseres Gründervaters Bertold Kamm, ist Ehrenmitglied der LAG Mali geworden. Im September überreichte ihr Stefan Schuster im Namen des Vorstands und in Anerkennung ihrer Verdienste die Ehrenurkunde.



Vorstandswahl der LAG Mali

In der Mitgliederversammlung am 4. November 2017 war man sich schnell einig: Mit geringfügigen Änderungen in der Besetzung wurde der amtierende Vorstand einstimmig wiedergewählt: Neue Vorstandsmitglieder sind Petra Schilling als Beisitzerin und Werner Haagen als Revisor. Stefan Schuster – erneut als Vorsitzender bestätigt - dankte Adolf Schatz, „unserem Afrikaner aus der Oberpfalz“, für seinen engagierten und unermüdlichen Einsatz bis ins hohe Alter.



Basisnahe Zusammenarbeit: Neuer Vorstand und aktive Mitglieder schicken einen Gruß nach Mali mit dem Transparent vom Festakt zur Namensgebung der „Bertold-Kamm-Schule“ in Songon. Von links: Franz Maget, Uli Tafel, Petra Schilling, Rudolf Schober, Christa Naaß, Alice Graf, Stefan Schuster, Chris Bayerlein, Brigitte Girndt, Reinhold Strobl, Martha Büllesbach, Hartmut Wächtler, Gudrun Kahl

Wir danken herzlich
Ihnen,
den Spenderinnen und Spendern,
allen AWO Gliederungen,
für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!
Allen ehrenamtlich Aktiven
für Ihr Engagement!

Nicht zuletzt danken wir unseren Partnern
AMSOPT, Stop Sahel und VIDE in Mali
für ihre kompetente und konstruktive Zusammenarbeit!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,
und einen guten Start ins Jahr 2018!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Schuster, MdL
Vorsitzender LAG Mali e.V.

Gudrun Kahl, M.A.
Projektreferentin

